

Annika, 22 Jahre, Ausbildung zur Industriekauffrau

## Erfahrungsbericht zum Auslandspraktikum „EuroTrainee 2015 in Plymouth, England“

1. Durch meine Ausbilderin habe ich von dem Projekt Go-for-europe – EuroTrainee erfahren. Schon beim durchlesen des Flyers, wusste ich, dass ich mich auf jeden Fall bewerben werde, da es eine super Chance ist sein Englisch zu verbessern. Außerdem arbeite ich in einer Firma die über 80% Exportanteil- und somit viel mit Ausländischen Kunden zu tun hat.
2. Zwei Wochen vor Abflug nach England hatten wir ein Vorbereitungsseminar bei der IHK in Stuttgart. Hier habe ich als erstes die anderen 14 Teilnehmer kennen etwas näher kennengelernt. Außerdem hatten wir ein Englisch Training mit zwei waschechten Engländern, wo wir unter anderem Themen, wie do's und dont's, small talk, Verhalten beim Arbeiten in England etc. besprochen haben. Nachmittags war noch ein Teilnehmer des letzten Jahres da, der uns über seinen Aufenthalt im Herbst erzählt hat und uns mit vielen Tipps wie gute Restaurants dort oder Gastgeschenken versorgt hat. Am Ende des Seminares hat dann jeder eine kurze Info über seine Gastfamilie, den Wohnort und die Arbeitsstelle bekommen.
3. In der ersten Woche waren wir in der Sprachschule und durften uns morgens immer aussuchen, welche Themen wir behandeln wollen und haben dann dazu meist Arbeitsblätter bekommen. Mittags war es eher locker und wir durften uns selbst ein Projekt aussuchen, dass wir dann umgesetzt haben.  
Nun zu meiner Gastfamilie, wir waren insgesamt 3 Austauschschüler, die dort untergebracht waren. Ich habe mir mit einer Polin das Zimmer geteilt und ein Spanier war im Nebenzimmer einquartiert. Das Haus war etwas außerhalb von Plymouth und total sauber und ordentlich. Meine Gasteltern waren total freundlich und zuvorkommend und haben super lecker gekocht. Mit den anderen aus meiner Gruppe habe ich mich fast jeden Abend in der Stadt getroffen und an den Wocheneden haben wir gemeinsame Ausflüge gemacht, mal von der Sprachschule aus organisiert und mal haben wir etwas auf eigene Faust unternommen.  
Zum Schluss noch zu meinem Unternehmen: Ich habe in einer Änderungsschneiderei gearbeitet und es hat mir total viel Spaß gemacht. Ich durfte Webseiten für soziale Netzwerke erstellen und hatte die Freiheit sie ganz nach meiner Vorstellung zu kreieren. Außerdem habe ich YouTube Videos erstellt, die zu Marketing Zwecken dienen. Meine Chefin war total nett und ich hatte relativ kurze Arbeitszeiten von halb 11 bis um 16 Uhr.
4. Mit meinem Auslandspraktikum bin ich sehr zufrieden und würde es jeder Zeit noch einmal machen. Meine Gastfamilie war total nett und meine Arbeitsstelle hat mir total Spaß gemacht. Außerdem war unsere Gruppe Deutscher einfach super, weil wir uns alle total gut verstanden- und deshalb sehr viel dort erlebt haben. Einziges kleines Manko war die Sprachschule, da ich dort nicht viel Neues gelernt habe, aber da diese ja nur die erste Woche ist, war es nicht so schlimm.

5. Ich habe viel über die Kultur in England gelernt, meine Sprachkenntnisse verbessert und viele neue Freunde dazugewonnen 😊
  
6. Ich kann nur jedem Auszubildenden empfehlen diese Chance zu nutzen. Außerdem denke ich dass man im Ausland viel besser seine Sprachkenntnisse verbessern kann. Auch den Zeitraum finde ich optimal, da man sonst vermutlich zu viel in der Berufsschule verpasst. Des Weiteren denke ich, dass sich so ein Auslandsaufenthalt auch sehr positiv für alle weitem Bewerbungen auswirken kann.

